

## D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

### DGAB Österreich

#### Personale Informationsmittel

#### Alois Lexa von AEHRENTHAL

#### BIOGRAPHIE

- 12-1** *In the twilight of empire* : Count Alois Lexa von Aehrenthal (1854 - 1912), imperial Habsburg patriot and statesman / Solomon Wank. - Wien [u.a.] : Böhlau. - 24 cm. - (Veröffentlichungen der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs ; 102) **[#0674]**  
Vol. 1. The making of an imperial Habsburg patriot and statesman. - 2009. - 292, IV S. : Ill. - ISBN 978-3-205-78352-7 : EUR 39.90

Der österreichisch-ungarische Diplomat und (1906 bis 1912) Minister des Äußern Alois Lexa Graf von Aehrenthal (1854 - 1912) ist in erster Linie durch seine Amtszeit als Minister bekannt und hier insbesondere durch die 1908 erfolgte Annexion von Bosnien und der Herzegovina, die bereits seit 1878 von Österreich-Ungarn okkupiert worden waren. Die diplomatisch nicht genügend vorbereitete Annexion Bosniens und der Herzegovina löste eine schwere europäische Krise aus, in deren Folge Österreich-Ungarn stark an Vertrauen verlor, sich die verschärfte Feindschaft Rußlands und Serbiens und eine offene Gegnerschaft Englands einhandelte, während Italiens sich vom Dreibund distanzierte. Neben den verheerenden außenpolitischen Folgen stellte die Annexion Österreich-Ungarn auch vor ein (kaum lösbares) innenpolitisches Problem, wie nämlich der Gebietserwerb administrativ der Doppelmonarchie eingegliedert werden könne: bis zum Ende der Monarchie verblieb es bei einem Kondominium beider Reichshälften, zuständiges Ressort war der k.u.k. gemeinsame Finanzminister.

Abgesehen von seiner Tätigkeit als Außenminister in seinen sechs Lebensjahren sind Leben und Wirken Aehrenthals bislang kaum Gegenstand der historischen Forschung gewesen. Die bisher einzige umfassendere Biographie erschien noch während des Ersten Weltkrieges,<sup>1</sup> die **Neue deutsche Biographie** widmet ihm einen knappen Beitrag.<sup>2</sup> Aus seinem Nachlaß bzw.

---

<sup>1</sup> **Alois Graf Aehrenthal** : sechs Jahre äußere Politik Österreich-Ungarns / von Berthold Molden. - Stuttgart ; Berlin : Deutsche Verlagsanstalt, 1917. - 242 S. : Ill.

<sup>2</sup> **Aehrenthal, Alois Leopold Johann Baptist Graf Lexa von** / Ludwig Bittner. // In: Neue deutsche Biographie. - Bd. 1 (1953), S. 89

<http://www.deutsche-biographie.de/pnd119182033.html> - Hierauf stützt sich der Eintrag in: **Österreichisches biographisches Lexikon 1815 - 1950**. - Bd. 1 (1957), S. 8 - 9

aus den Familienarchiven liegen jedoch neuerdings zwei umfangreiche Quelleneditionen vor, die ein solides Fundament für weitere Forschungen zur Person Aehrenthals bieten.<sup>3</sup>

Auf diese Quelleneditionen sowie auf diverse bislang unpublizierte Quellen namentlich in österreichischen und tschechischen Archiven stützt sich der anzuzeigende erste Band der Biographie Aehrenthals von Salomom Wank, emeritierter Geschichtsprofessor am Franklin & Marshall College in Lancaster (Pa). Wank schildert vor allem den beruflichen Lebensweg Aehrenthals, der am 27. September 1854 in Groß-Skal (Böhmen) als Sohn des kaiserlich und königlichen Geheimen Rats und Großgrundbesitzers Johann Baptist Freiherr Lexa von Aehrenthal geboren wurde, 1877 in den Dienst des österreichisch-ungarischen Ministerium des Äußern eintrat, zunächst als Attaché bei der Botschaft in Paris, 1878 in Petersburg. 1883 wurde er zur Dienstleistung ins Ministerium des Äußern einberufen, 1888 der Botschaft in Petersburg als erster diplomatischer Beamter zugeteilt. Seit 1895 war er Gesandter in Bukarest, seit 1899 Botschafter in Petersburg. In diesem Amt verblieb er bis zu seiner Berufung zum Minister des Äußern am 24. Oktober 1906. Sein beruflicher Mentor war der langjährige (1881 - 1895) k.u.k. Minister des Äußern Gustav Graf von Kálnoky (1832 - 1898), als dessen Schüler („pupil“) Wank Aehrenthal mehrfach bezeichnet. Des weiteren stellt Wank heraus, daß Aehrenthal (zu Recht) die bei der Konstruktion der Monarchie unausbleiblichen innenpolitischen Rückwirkungen jedweder Außenpolitik in den Mittelpunkt seiner außenpolitischen Überlegungen stellte. Die Darstellung ist in sechs Kapitel gegliedert, deren erste beiden sich auf seinen familiären Hintergrund und seine Jugendjahre sowie die Herausbildung einer marmorähnlichen („marmoreal“) Persönlichkeit erstrecken. Das dritte Kapitel schildert die „Mentalité“ eines habsburgischen Patriots und Staatsmanns, das vierte Kapitel seine Weg vom Schüler Kálnokys zum selbständigen Missionschef in Bukarest, das fünfte seine Rolle in der diplomatischen „Firing line“ (Schusslinie) in St. Petersburg, das abschließende sechste Kapitel schließlich seine Verwicklungen im Strudel („Maelstrom“) der komplizierten Innenpolitik der dualistischen Monarchie, wobei als Beispiele nur die Sprachenprobleme in den 1890er Jahren und die andauernden Separationsbestrebungen der Ungarn zu nennen sind.

Ein verdienstvolles Buch, auf dessen Fortsetzung man gespannt sein darf.

---

[http://www.biographien.ac.at/oeb1/oeb1\\_A/Aehrenthal\\_Aloys\\_1854\\_1912.xml?frames=yes](http://www.biographien.ac.at/oeb1/oeb1_A/Aehrenthal_Aloys_1854_1912.xml?frames=yes)

<sup>3</sup> **Aus dem Nachlass Aehrenthal** : Briefe und Dokumente zur österreichisch-ungarischen Innen- und Aussenpolitik 1885 - 1912 ; in 2 Teilen / hrsg. und eingeleitet von Solomon Wank unter Mitarb. von Christine M. Grafinger und Franz Adlgasser. - Graz : Neugebauer. - (Quellen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ; 6). - Teil 1. 1885 - 1906. - 1994. - L, 432 S. : Ill. - Teil 2. 1907 - 1912. - [1994]. - L S., S. 433 - 830 : Ill. - **Die Aehrenthals** : eine Familie in ihrer Korrespondenz 1872 - 1911 / hrsg. und eingel. von Franz Adlgasser. - Wien [u.a.] : Böhlau. - (Veröffentlichungen der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs ; 93). - Bd. 1. 1872 - 1895. - 2002. - 578 S. - Bd. 2. 1896 - 1911. - 2002. - S. 585 - 1015.

Joachim Lilla

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

[http://ifb.bsz-bw.de/bsz\\_305809784rez-1.pdf](http://ifb.bsz-bw.de/bsz_305809784rez-1.pdf)